

Latin-Flair mit Leichtigkeit

Gaby Moreno begeistert rund 320 Zuschauer beim Konzert in der Werkhalle

Von Alexandra Bury

NEUMÜNSTER Donnernden Applaus gab es am Dienstagabend in der ausverkauften Werkhalle für Gaby Moreno. Rund 320 Besucher waren in die Klosterstraße gekommen, um ein bezauberndes Kunstflecken-Konzert mit viel Latin-Flair zu genießen.

Die in Guatemala geborene Musikerin und Songschreiberin changierte mit einer Leichtigkeit zwischen Folk und Blues, Jazz und Bossa Nova, die einen staunen ließ. Singen schien für die in Los Angeles lebende 37-Jährige die logische Fortführung des

Sprechens zu sein, denn der Gesang ging ihr wie selbstverständlich über die Lippen. Unangestrengt ließ die 2013 mit dem Latin Grammy ausgezeichnete Künstlerin ihre zart schmelzenden Stimme fließen, sang auf Spanisch und Englisch und fand stets die richtige Dosis Intensität.

Perfekte Begleitung fand Moreno, die eine mint-grüne elektrische Gitarre spielte, bei ihrer Europa-Tour in den deutschen Musikern Martin Meixner am Piano, Sebastian Flach an der Bassgitarre und in ihrem Ehemann Sebastian Aymanns am Schlagzeug. Seit zehn Jahren plante

und arbeitete die Künstlerin an einem gemeinsamen Projekt mit dem US-amerikanischen Musiker und Produzenten Van Dyke Parks, nun lag die CD „Spangled“ in der Werkhalle schon vor der offiziellen Veröffentlichung im Oktober aus.

„Sie hat eine tolle Stimme und wirkt sehr charmant. In ihrer Musik schwebt ein Hauch von Country und Blues mit, man fühlt sich schön mitgenommen, und es wirkt richtig amerikanisch“, sagte Besucherin Karin Rotengatter, die extra aus Hamburg zum Konzert nach Neumünster gekommen war.



Die gebürtige Guatemaltekin Gaby Moreno bezauberte mit zarter Stimme und ruhiger Musik, unter der es brodelte. FOTO: BURY